

# Gegen Gewalt und Drogen

## Präventionsarbeit an der Realschule Grafenau



**Was alles süchtig machen kann** – darüber informierte POK Alexander König Schülerinnen und Schülern der 8. Jahrgangsstufe. – Foto: Schule

**Grafenau.** Zum siebten Mal hatten die Polizeibeamten Alexander König und Manfred Smolka von der Polizeiinspektion Grafenau an der Realschule das Projekt „Prävention im Team“ (PiT) durchgeführt. Dabei wurden in verschiedenen Jahrgangsstufen jugendtypische Problematiken behandelt und präventiv gearbeitet.

Los ging es mit den 6. Klassen, die zwei Tage mit den Polizisten

über das Thema Diebstahl/Eigentumsdelikte nicht nur diskutierten, sondern auch anhand von Filmen und Erfahrungsberichten ihre Rechte und Pflichten als minderjährige Jugendliche kennenlernen.

Gewaltprävention mit dem Schwerpunkt (Cyber-) Mobbing beschäftigte die 7. Klassen. Da dieser Sachverhalt in unserem medialen Zeitalter immer präsen-

ter wird, wurden vier Tage darauf verwendet, mit den Schülern mithilfe von Videoclips und gezielten Übungen zu arbeiten und sie sensibel zu machen für die Gefahren des Internets, aber auch für „gewalt“-ige Situationen im Alltag. Dabei war und ist vielen Jugendlichen gar nicht bewusst, dass bereits permanente verbale Beleidigungen – ob im Netz oder im Klassenzimmer – in den Bereich Mobbing fallen und damit Gewalt bedeuten, die strafrechtlich verfolgt werden können.

Auch die 8. Klassen behandelten innerhalb von vier Tagen ein brisantes Thema: Sucht und Drogen. Crystal Meth ist dasjenige Rauschmittel, das - aus Tschechien nach Bayern geschmuggelt - in letzter Zeit verstärkt für Aufsehen sorgt und vor allem bei Jugendlichen ob ihrer potenziellen physischen und psychischen Abhängigkeit gefährlich unterschätzt wird.

Aber nicht nur Designerdrogen standen im Fokus dieser Tage, sondern auch klassische harte Drogen wie Heroin oder Kokain und deren immense Gefährlichkeit. – eb